



Kauderwelsch



# Estnisch

## Wort für Wort



### Die wichtigsten Floskeln & Redewendungen

<b>jah</b>	ja
<b>ei</b>	nein
<b>Palun ...</b>	Bitte
<b>Tänan.</b>	Danke!
<b>Pole tänu väärt!</b>	Keine Ursache!
<b>Tere (päevast)!</b>	Guten Tag!
<b>Tere õhtust!</b>	Guten Abend!
<b>Head ööd!</b>	Gute Nacht!
<b>Head reisi!</b>	Gute Reise!
<b>Tere tulemast!</b>	Willkommen!
<b>Kuidas käsi käib?</b>	Wie geht's?
<b>Tänan, hästi.</b>	Danke, gut.
<b>Head aega!</b>	Auf Wiedersehen!
<b>Tervist!</b>	Hallo!
<b>Head aega!</b>	Tschüss!
<b>Hüvasti!</b>	Mach's gut!
<b>Köike head!</b>	Alles Gute!
<b>Ma ei tea.</b>	Ich weiß nicht.
<b>Head isu!</b>	Guten Appetit!
<b>Terviseks! / Proosit!</b>	Zum Wohl! / Prost!
<b>Palun arvet.</b>	Die Rechnung, bitte!
<b>Vabandust!</b>	Entschuldigung!
<b>Andke andeks!</b>	Verzeihen Sie mir!
<b>Pole viga!</b>	Schon gut!
<b>Palun aidake mind!</b>	Helfen Sie mir bitte!

**Kauderwelsch  
Band 55**



Kaltes Bier im Künstlercafé

# Impressum

Irja Grönholm

**Estnisch – Wort für Wort**

erschieden im

REISE KNOW-HOW Verlag Peter Rump GmbH

Osnabrücker Str. 79, D-33649 Bielefeld

info@reise-know-how.de

© REISE KNOW-HOW Verlag Peter Rump GmbH

7. Auflage 2018

Konzeption, Gliederung, Layout und Umschlagklappen wurden speziell für die Reihe „Kauderwelsch“ entwickelt und sind urheberrechtlich geschützt.

Alle Rechte vorbehalten.

*Bearbeitung & Layout*

*Layout-Konzept*

*Umschlag*

*Kartographie*

*Fotos*

Josef Overberg, Claudia Schmidt

Günter Pawlak, FaktorZwo! Bielefeld

Peter Rump (Titelfoto: Baltikum Tourismus Zentrale,  
www.baltikuminfo.de)

Iain Macneish

Thorsten Altheide

**PDF-ISBN 978-3-8317-4607-1**

Wer im Buchhandel kein Glück hat, bekommt unsere Bücher zuzüglich Porto- und Verpackungskosten auch direkt über unseren Internet-Shop: [www.reise-know-how.de](http://www.reise-know-how.de)

Die Internetseiten mit Aussprachebeispielen und der Zugriff auf diese über QR-Codes sind eine freiwillige, kostenlose Zusatzleistung des Verlages. Der Verlag behält sich vor, die Bereitstellung des Angebotes und die Möglichkeit der Nutzung zeitlich und inhaltlich zu beschränken. Der Verlag übernimmt keine Garantie für das Funktionieren der Seiten und keine Haftung für Schäden, die aus dem Gebrauch der Seiten resultieren. Es besteht ferner kein Anspruch auf eine unbefristete Bereitstellung der Seiten.

Der Verlag möchte die **Reihe Kauderwelsch** weiter ausbauen und **sucht Autoren!** Mehr Informationen finden Sie unter [www.reise-know-how.de/verlag/mitarbeit](http://www.reise-know-how.de/verlag/mitarbeit)

**Kauderwelsch**

Irja Grönholm

**Estnisch**

*Wort für Wort*

# Das Kauderwelsch-Prinzip

## Kauderwelsch heißt:

- Schnell mit dem **Sprechen** beginnen, auch wenn nicht immer alles korrekt ist.
- Von der **Grammatik** wird nur das Wichtigste in einfachen Worten erklärt.
- Alle Beispielsätze werden doppelt ins Deutsche übertragen: erst **Wort-für-Wort**, dann in normales Deutsch. Die Wort-für-Wort-Übersetzung hilft, die neue Sprache schneller zu durchschauen, außerdem lassen sich dadurch leichter einzelne Wörter im fremdsprachigen Satz austauschen.
- Es geht um die **Alltagssprache**, also das, was man tatsächlich auf der Straße hört.
- Die **Autoren** sind entweder Reisende, die die Sprache im Land selbst gelernt haben oder Muttersprachler.

**Kauderwelsch-Sprachführer** sind keine Lehrbücher, aber viel mehr als traditionelle Reisesprachführer. Wer ein wenig Zeit investiert, einige Vokabeln lernt und die Sprache im Land anwendet, wird **Türen öffnen**, ein Lächeln ins Gesicht zaubern und reichere Erfahrungen machen.

## Talk to each other!




## Kauderwelsch zum Anhören

Einzelne Sätze und Ausdrücke aus diesem Buch können Sie sich **kostenlos anhören**. Diese **Aussprachebeispiele** erreichen Sie über die im Buch abgedruckten QR-Codes oder diese Adresse: [www.reise-know-how.de/kauderwelsch/055](http://www.reise-know-how.de/kauderwelsch/055)

Die Aussprachebeispiele im Buch sind Auszüge aus dem umfassenden Tonmaterial, das unter dem Titel „**Kauderwelsch AusspracheTrainer Estnisch**“ separat erhältlich ist

- als Download über Onlinehörbuch-Shops (ISBN 978-3-95852-032-5) oder als CD im Buchhandel (ISBN 978-3-8317-3616-7). Beide Versionen erhalten Sie auch über unsere Internetseite:

■ [www.reise-know-how.de](http://www.reise-know-how.de)

Alle Sätze, die Sie auf dem Aussprachetrainer hören können, sind in diesem Buch mit einem  gekennzeichnet.



Ni hao!

Marhaba!



## Inhalt

- 9 Vorwort
- 10 Hinweise zur Benutzung
- 12 Land & Leute
- 13 *Karte von Estland*
- 14 Zur Sprache
- 15 Aussprache & Betonung
- 20 Wörter, die weiterhelfen

### Grammatik



- 23 Hauptwörter
- 24 Dieses & Jenes
- 25 Eigenschaftswörter
- 26 Steigern & Vergleichen
- 28 Persönliche Fürwörter
- 29 Besitzanzeigende Fürwörter
- 30 Tätigkeitswörter
- 35 Das Partizip II
- 36 Verneinung
- 38 Sein & Haben
- 41 Vollendete Gegenwart & Vergangenheit
- 42 Auffordern & Befehlen
- 44 Bindewörter
- 46 Umstandswörter
- 49 Die 14 Fälle
- 52 Stufenwechsel
- 54 Wessen, Wem, Wen?
- 55 Satzstellung
- 56 Fragen
- 59 Verhältniswörter
- 63 Rückbezügliche Verben
- 64 Abhängigkeitsform (Modus obliquus)

- 66 Bedingungsform
- 67 Zahlen & Zählen
- 71 Uhrzeit & Datum

## Konversation



- 77 Kurz-Knigge
- 78 Namen
- 79 Begrüßen & Verabschieden
- 80 Bitten, Danken, Wünschen
- 82 Das erste Gespräch
- 87 Floskeln & Redewendungen
- 90 Unterwegs
- 100 Übernachten
- 103 Zu Gast sein
- 104 Auf dem Land
- 106 Einkaufen
- 112 Essen & Trinken
- 119 Bank, Post, Behörden
- 125 Fotografieren
- 126 Rauchen
- 127 Toilette
- 128 Krank sein
- 130 Schimpfen & Fluchen
- 132 Nichts verstanden? – Weiterlernen!

## Anhang




- 134 Literaturhinweise
- 136 Wörterliste Deutsch – Estnisch
- 148 Wörterliste Estnisch – Deutsch
- 160 Die Autorin





Tallinn, Blick vom Domberg auf die Unterstadt



**E**stland ist ein kleines Land (350 mal 240 km) mit 1,3 Millionen Einwohnern und liegt an der Ostsee, südlich des finnischen Meerbusens. Der Reiz dieses Landes liegt darin, dass es touristisch nie überfrachtet war, und das hat sich bis heute erhalten. Wollen Sie „Natur pur“ erleben, das ganze Spektrum von Meer und Inseln, endlosen Wäldern, Hochmooren, Hügellandschaften, zahllosen Seen ... – dann sind Sie hier richtig. Die schönste Reisezeit ist Juli / August, denn hier entfaltet sich der Sommer im Eiltempo: Alles blüht und reift mit einem Schlage. Sie können natürlich auch einen klassischen nordischen Winter von Ende Oktober bis Ende April erleben. Die hügeligen Gegenden Südestlands eignen sich für einen herrlichen Winterurlaub.

Wer Estland und die Esten gerne näher kennen lernen möchte, sollte sich auch Grundkenntnisse der estnischen Sprache aneignen. Die wesentlichen Punkte der Grammatik werden hier knapp und übersichtlich erklärt, so dass man sich mit wenig Aufwand gut verständigen kann. Der Konversationsteil bietet die wichtigsten Sätze der Alltagskommunikation.

Viel Spaß beim Lernen und Sprechen in Estland!

Irja Grönholm



### Hinweise zum Gebrauch

*Natürlich kann man die Grammatik auch überspringen und sofort mit dem Konversationsteil beginnen. Wenn dann Fragen auftauchen, kann man immer noch in der Grammatik nachsehen.*

**D**er Kauderwelsch-Band „Estnisch“ ist in drei Hauptabschnitte gegliedert:

Die **Grammatik** beschränkt sich auf das Wesentliche und ist so einfach gehalten wie möglich. Deshalb sind auch nicht sämtliche Ausnahmen und Unregelmäßigkeiten der Sprache erklärt. Wer nach der Lektüre gerne noch tiefer in die Grammatik der estnischen Sprache eindringen möchte, findet im Anhang einige Literaturhinweise.

Im **Konversationsteil** finden Sie Sätze aus dem Alltagsgespräch, die Ihnen einen ersten Eindruck davon vermitteln sollen, wie die estnische Sprache „funktioniert“, und die Sie auf das vorbereiten sollen, was Sie später in Estland hören werden.

Jede Sprache hat ein typisches Satzbaumuster. Um die sich vom Deutschen unterscheidende Wortfolge estnischer Sätze zu verstehen, ist die **Wort-für-Wort-Übersetzung** in *kursiver* Schrift gedacht. Jedem estnischen Wort entspricht ein deutsches Wort in der Wort-für-Wort-Übersetzung. Wird *ein* estnisches Wort im Deutschen durch *zwei* Wörter übersetzt, werden diese in der Wort-für-Wort-Übersetzung mit einem Bindestrich verbunden. Eine Zahl in der Wort-für-Wort-Übersetzung zeigt die „Nummer“ des Falls an, in dem ein Wort gebeugt ist. Bei Verben ist in Klammern manchmal die Person ergänzt:



## **koju**

nach-Hause  
nach Hause

## **Kus sa elad?**

wo du wohnst  
Wo wohnst du?

*Die Befehlsform ist durch ein Ausrufezeichen in Klammern gekennzeichnet. Mehrere Wörter, die man in einem Satz untereinander austauschen kann, werden durch einen Schrägstrich voneinander getrennt.*

## **Vabandage, palun!**

entschuldigt(!) (ich-)bitte  
Entschuldigen Sie, bitte!

## **Kas te räägite saksa / inglise keelt?**

ob ihr sprecht deutsche / englische Sprache(3)  
Sprechen Sie Deutsch / Englisch?

Mit Hilfe der Wort-für-Wort-Übersetzung können Sie bald eigene Sätze bilden. Sie können die Beispielsätze als Fundus von Satzschablonen und -mustern benutzen, die Sie selbst Ihren Bedürfnissen anpassen. Um Ihnen das zu erleichtern, ist ein erheblicher Teil der Beispielsätze nach allgemeinen Kriterien geordnet. Mit einem kleinen bisschen Kreativität und Mut können Sie sich neue Sätze „zusammenbauen“, auch wenn das Ergebnis nicht immer grammatikalisch perfekt ausfällt.

Die **Wörterlisten** am Ende des Buches helfen Ihnen dabei. Sie enthalten einen Grundwortschatz von je ca. 1000 Wörtern Deutsch-Estnisch und Estnisch-Deutsch.

Die **Umschlagklappe** hält die wichtigsten Sätze und Formulierungen stets parat. Aufgeklappt ist der Umschlag eine wesentliche Erleichterung, da die gewünschte Satzkonstruktion mit dem Vokabular aus den einzelnen Kapiteln kombiniert werden kann.

## **Seitenzahlen**

*Um Ihnen den Umgang mit den Zahlen zu erleichtern, wird auf jeder Seite die Seitenzahl auch auf Estnisch angegeben!*



### Land & Leute

**H**istorisch Interessierte kommen in Estland auf ihre Kosten, wenn sie den Spuren der wechselvollen Geschichte folgen. Etwa 3000 v. Chr. siedelten sich hier finno-ugrische Jäger- und Fischerstämme an. Estland, das im Mittelalter zu Livland gehörte, war Zankapfel zwischen Schweden, Polen, Russland und dem Deutschen Orden, stand über 700 Jahre unter deutscher Vorherrschaft und ist von dieser langen historischen Etappe am stärksten geprägt. Von 1721 bis 1918 regierte der russische Zar, und von 1918 bis 1939 war Estland eine eigenständige Republik, die durch den Hitler-Stalin-Pakt 1940 zerschlagen wurde. Nach der langen und unerfreulichen Zugehörigkeit zur Sowjetunion ist Estland seit 1991 wieder eine selbständige Republik und seit 2004 EU-Land.

Zeugen der Geschichte sind alte Steingräber und Opfersteine, mittelalterliche Burgen und Kirchen sowie die Herrenhäuser (Gutshöfe) aus dem 18. Jahrhundert. Die Hauptstadt Tallinn ist eine alte Hansestadt, deren mittelalterlicher Stadtkern gut erhalten ist. Außer diesen prägen die typischen Holzhäuser der Wende vom 19. zum 20. Jahrhundert sowie die großzügigen Bauten aus den 1920er- und 1930er-Jahren – der wirtschaftlichen Blütezeit – das Bild der Stadt.

Historisch gewachsen ist auch die Mehrsprachigkeit der Bevölkerung, d. h. es wurde



von jeher neben Estnisch auch Deutsch und Russisch gesprochen. Unter der Sowjetmacht verloren sich die Deutschkenntnisse teilweise. Aber fragt man ältere Leute auf der Straße nach dem Weg, wird Deutsch z. T. noch immer verstanden. Einige Orte kennt man noch unter ihren alten deutschen Namen. So heißt Tallinn auch Reval, und Tartu heißt Dorpat.



### Zur Sprache

**E**stnisch gehört zur finno-ugrischen Sprachgruppe, ist also mit Finnisch und Ungarisch verwandt. Mit den baltischen Sprachen (Lettisch und Litauisch) oder dem Slawischen ist Estnisch dagegen nicht verwandt.

Die Sprache ist durch eine Vielzahl von Doppelbuchstaben (Selbstlaute wie auch Mitlaute) gekennzeichnet und gehört nicht gerade zu den leicht erlernbaren. Die grammatischen Beziehungen drücken sich vor allem in Nachsilben aus: Man hängt die Faltungen und die Beziehungswörter (Fürwörter) einfach an.

Als „Fallen“ erweisen sich oft die Wörter mit einem Stufenwechsel, bei denen sich, wenn sie gebeugt werden, bestimmte Mitlaute im Wortstamm ändern. Sie sollten sich aber nicht entmutigen lassen; denn Estnisch hat immerhin zwei Vorzüge: Es wird mit lateinischen Buchstaben geschrieben, und so ausgesprochen, wie es dasteht. Auch die Satzzeichen werden wie im Deutschen verwendet. Ein weiterer Vorteil sind die vielen „internationalen“ Fremdwörter, wie z. B.:

Alkohol	<b>alkohol</b>	Information	<b>info</b>
Film	<b>film</b>	Kino	<b>kino</b>
Fotograf	<b>fotograaf</b>	Reisebüro	<b>reisibüroo</b>
Hygiene-	<b>hügieeni-</b>	Theater	<b>teater</b>
artikel	<b>artikkel</b>	Wein	<b>vein</b>



## Aussprache & Betonung

**D**as estnische Alphabet besteht aus 27 Buchstaben. In der Regel wird alles so ausgesprochen, wie es geschrieben wird. Lange Selbstlaute schreibt man mit Doppelbuchstaben, besonders harte Mitlaute ebenfalls.

### Alphabet

**a b d e f g h i j k l m n o p r s š ž t u v õ ä ö ü**

### Selbstlaute (Vokale)

<b>a</b>	wie „a“ in „Land“: <b>raha</b> (Geld)
<b>e</b>	geschlossenes „e“ wie in „Leben“, aber kurz: <b>elu</b> (Leben)
<b>i</b>	wie „i“ in „Wind“: <b>hind</b> (Preis)
<b>o</b>	geschlossenes „o“ wie in „loben“, aber kurz: <b>odav</b> (billig)
<b>u</b>	wie „u“ in „Hund“: <b>turg</b> (Markt)
<b>ä</b>	offener als im Deutschen, etwa wie „ä“ in „März“: <b>vähe</b> (wenig)
<b>ö</b>	wie „ö“ in „östlich“: <b>köha</b> (Husten)
<b>õ</b>	ein Laut, der zwischen „ö“ und „e“ liegt, etwa wie ein stark abgeschwächtes „ö“: <b>kõrge</b> (hoch)
<b>ü</b>	wie „ü“ in „Hürde“: <b>süda</b> (Herz)

*Einzelne stehende  
Selbstlaute werden  
immer kurz  
ausgesprochen.*





# Aussprache & Betonung

*Verdoppelte Selbstlaute werden lang ausgesprochen.*

<b>aa</b> wie „aa“ in „ <b>Saat</b> “: <b>maa</b> (Land)
<b>ee</b> wie „ee“ in „ <b>Beet</b> “: <b>keema</b> (kochen)
<b>ii</b> wie das lange „ie“ in „ <b>Liebe</b> “: <b>pliiats</b> (Bleistift)
<b>oo</b> wie langes „o“ in „ <b>Rose</b> “: <b>kool</b> (Schule)
<b>uu</b> wie langes „u“ in „ <b>Mut</b> “: <b>suur</b> (groß)
<b>õõ</b> kein eindeutiges deutsches Beispiel möglich, etwa wie langes „ö“ in „ <b>hören</b> “: <b>rõõm</b> (Freude)
<b>ää</b> wie langes „ä“ in „ <b>gären</b> “: <b>käärid</b> (Schere)
<b>öö</b> wie langes „ö“ in „ <b>lösen</b> “: <b>lööma</b> (schlagen)
<b>üü</b> wie langes „ü“ in „ <b>Mühe</b> “: <b>müür</b> (Mauer)

## Doppelselbstlaute (Diphthonge)

*Die Diphthonge spricht man zwar einzeln für sich aus, sie werden aber dennoch weich zusammengezogen.*

<b>ae</b> „ä“ und „e“ werden getrennt gesprochen (also nicht wie „ä“): <b>laev</b> (Schiff)
<b>au</b> wie „au“ in „ <b>laut</b> “: <b>laud</b> (Tisch)
<b>ei</b> „e“ und „i“ werden getrennt wie im engl. „ <b>eight</b> “ (acht) gesprochen (also nicht wie in dt. „ei“ in „ <b>leise</b> “): <b>leib</b> (Brot)
<b>eu</b> „e“ und „u“ werden weich und fließend nacheinander gesprochen (also nicht abgehackt: <b>Euroopa</b> (Europa))